

Jahresbericht 2023

Aktivitäten des gemeinnützigen Vereins Desideria Care e.V.
zur Erfüllung der Satzungsziele

Desideria Care wurde 2017 von Désirée von Bohlen und Halbach gegründet. Der Verein unterstützt und stärkt Familien mit Angehörigen, die an Demenz erkrankt sind. Mit innovativen Angeboten gibt Desideria betroffenen Familien eine Perspektive. Die bundesweiten Unterstützungsangebote des Vereins bieten Angehörigen einen geschützten Raum für den Austausch und die Vernetzung mit anderen Angehörigen in derselben Situation. Das hilft den Angehörigen diese herausfordernde Lebensphase gut zu meistern und selbst gesund zu bleiben. Desideria setzt sich zudem für eine Gesellschaft ein, in der Demenz kein Stigma und Tabu ist. Ziel des Vereins ist es, ein Umdenken in der Gesellschaft zu bewirken und mehr Teilhabe und Lebensqualität für betroffene Familien zu schaffen.

Die Highlights 2023 waren:

- Die Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“ ging an den Start und bietet seit November bundesweit kostenfreie rund um die Uhr Mail- und Chatberatung für Angehörige und Betroffene.
- Das erste Demenz Meet fand in München unter dem Motto „Leichte Stunden zu einem schweren Thema“ statt.
- Die Openair Fotokunstausstellung „Demenz neu sehen“ wurde im September eröffnet und geht 2024 auf Wanderschaft durch ganz Bayern.
- Eine internationale Benefiz-Kunstauktion bei Sotheby's in Köln zu Gunsten von Desideria war das Highlight im Fundraising.
- Im Frühjahr wurde Désirée von Bohlen und Halbach stellvertretend für das ganze Team die Bayerische Staatsmedaille von Gesundheitsminister Klaus Holetschek für ihre Verdienste in Gesundheit und Pflege verliehen.
- Ende des Jahres ging die neue Website www.desideria.org online.

„Auf all das sind wir stolz und es gibt uns Mut und Kraft, unsere Energie weiter für die Unterstützung und Entlastung von Angehörigen von Menschen mit Demenz einzusetzen. Demenz darf kein Stigma oder Tabu sein. Die Familien leisten Enormes. Dafür sensibilisieren wir die Öffentlichkeit und klären über die Krankheit und ihre Auswirkungen auf das familiäre Umfeld auf.“

Désirée von Bohlen und Halbach
Gründerin von Desideria Care e.V.

Entlastung für Angehörige

Desideria Angehörigenseminare (Online und Präsenz)

Desideria hat 2023 insgesamt 47 Angehörigenseminare durchgeführt und über 400 Angehörige geschult. Jeden Monat starteten im Schnitt vier Kurse. Die Gruppengröße ist auf maximal acht Teilnehmer beschränkt. 80% der Teilnehmer waren Frauen. Hier spiegelt sich die Tatsache wider, dass Pflege noch immer sehr weiblich ist. Das Trainerteam ist 2023 auf 15 systemische Coaches und familientherapeutische Berater angewachsen. Die Desideria Angehörigenseminare basieren auf dem zertifizierten Seminarkonzept EduKation Demenz® und bieten neben Wissen viel Raum zum Austausch mit anderen Betroffenen. In zehn Sitzungen geht es unter anderem um aktuelles Wissen zum Krankheitsbild Demenz, Selbstfürsorge und nützliche Kommunikationsstrategien und Kompetenzen im Umgang mit dem Erkrankten. Das Seminarangebot wird von der BARMER Pflegekasse unterstützt und kann von Angehörigen jeder Krankenkasse kostenfrei besucht werden. <https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/angehoerigenseminare>

Desideria Angehörigengruppen (Online und Präsenz)

Desideria hat 2023 fünf Angehörigengruppen angeboten, vier davon sind online und eine findet in München in Präsenz statt. Alle Gruppen treffen sich einmal pro Monat und werden von einem Familientherapeuten geleitet. Auch diese Gruppen sind Dank der Förderung durch das Bayerische Landesamt für Pflege für die Teilnehmer kostenfrei.

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/angehoerigengruppen>

Demenz Buddies – eine Online-Selbsthilfegruppe für Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren

Die Demenz Buddies sind ein wichtiger Bestandteil der Unterstützungsangebote von Desideria geworden. 2023 ging die 4. Gruppe an den Start. Die Online-Selbsthilfegruppe wird von zwei Familientherapeutinnen begleitet. Sie bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland, die in ihrem familiären Umfeld einen Menschen mit Demenz versorgen, einen geschützten Raum. Hier sprechen die Jugendlichen über ihr Lebensthema „Start ins eigene Leben trotz und mit Pflegeverantwortung“. Der Austausch mit anderen Betroffenen soll sie aus der Einsamkeit holen, Wissen vermitteln und ihnen für ihre Situation Mut machen. Damit sich die Jugendlichen auch live treffen, lädt Desideria alle Jugendlichen einmal jährlich zu einem erlebnispädagogischen Wochenende ein. 2023 fand es im Juli auf Gut Schörghof bei der Familie Freiherr von Bechtolsheim in der Nähe von München statt. Das Projekt sorgte auch 2023 bundesweit für Aufmerksamkeit in der Demenzszene und wurde für den deutschen Engagement-Preis 2023 nominiert. Die Familientherapeutinnen Anja Kälin und Christine Schönemann-Swetlik stellten das Projekt auf verschiedenen Fachtagen vor. Das Angebot wurde vom Münchner Verein Retla e.V. und dem Adventskalender der Süddeutschen Zeitung gefördert.

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/die-demenz-buddies>

Desideria Familien-Coaching

Das Desideria Familien-Coaching bietet Angehörigen professionelle 1:1 Begleitung in Krisensituationen. Dank eines Unterstützerkreises kann Desideria im Rahmen des Fair-Coachings

die individuelle Begleitung auch den Familien anbieten, für die ein Coaching finanziell nicht möglich wäre. Ein herzliches Dankeschön an die Paten!

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/familien-coaching>

Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“.

Die Online-Demenzsprechstunde „Frag nach Demenz“ ist im Oktober 2023 an den Start gegangen. Das interdisziplinäre Beraterteam der Online-Demenzsprechstunde untersteht der Leitung von Dr. Sarah Straub, einer Neuropsychologin des Uni-Klinikums Ulm. Sie und Ihr Expertenteam sind für Familien, die einen Menschen mit Demenz versorgen, da und beantworten alle Anfragen innerhalb von 48 Stunden. Für die Ratsuchenden gibt es auch die Möglichkeit einen Live-Chat zu buchen. Das Projekt dient als niederschwellige Einflugschneise, das Ratsuchende auch an bestehende Beratungsstellen und Versorgungszentren weitervermittelt. Das Angebot wird vom bayerischen Gesundheitsministerium gefördert.

www.frag-nach-demenz.de

Leben, Lieben, Pflegen – Der Podcast zu Demenz und Familie

Der Desideria Podcast „Leben. Lieben. Pflegen“ gibt Angehörigen von Menschen mit Demenz eine Stimme, informiert sie, spricht Tabuthemen an und bietet neben eigenen Erfahrungen wertvolle Anregungen für die Gestaltung des Lebens mit Demenz. Anja Kälin (Mitgründerin von Desideria, Familien-Coach und Angehörige) und Peggy Elfmann (Bloggerin, Autorin und Angehörige) sind die Protagonistinnen des Podcast. Zu den verschiedenen Themen laden sie auch andere Angehörige als Gäste ein. Insgesamt wurden 38 Folgen produziert und veröffentlicht. Das Format kommt bei der Zielgruppe sehr gut an und erreicht mittlerweile über 70.000 Hörer.

<https://www.desideria.org/medien/podcast>

Veranstaltungen

Demenz Meet München

Desideria hat die erfolgreiche Schweizer Veranstaltungsreihe „Demenz Meet“ nach Deutschland geholt. Das erste Demenz Meet München hat im Mai 2023 an der Hochschule für Philosophie München stattgefunden. Unter dem Motto „Leichte Stunden zu einem schweren Thema“ kamen rund 160 Angehörige, von Demenz Betroffene und Fachleute aus Medizin und Pflege zusammen und konnten einen inspirierenden und Mut machenden Tag erleben. Im Zentrum und auf der Bühne standen Angehörige und Betroffene. Die Pausen boten viele Möglichkeiten zum Austausch. Münchner Beratungsstellen und Pflegeeinrichtungen stellten an Infoständen ihre Angebote vor. Den Tag rundete ein „Musik im Kopf Konzert“ mit Ecco Meineke ab.

Ein berührender Kurzfilm entstand: <https://www.youtube.com/watch?v=eQ68nLoWtHU>

Das Angebot wurde von der Münchner Wies'n Stiftung, dem Rotary Club München Hofgarten und CSL-Catering gefördert.

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/demenz-meet-muenchen>

Musik im Kopf – Konzerte für Menschen mit und ohne Demenz

Mit der Konzertreihe „Musik im Kopf“ ermöglicht Desideria Menschen mit Demenz und ihren Familien die Teilhabe am kulturellen Leben. Die Konzerte schenken betroffenen Familien ein gemeinsames schönes Erlebnis, einen Lichtblick in ihrem anstrengenden Alltag. Davon profitieren sowohl die Angehörigen als auch die Erkrankten selbst. Desideria konnte 2023 wieder zwei erfolgreiche Konzerte durchführen. Das Erste fand am 29.01.2023 mit der amerikanischen Sängerin Linda JoRizzo in der LUISE in München statt. Die Musik begeisterte die 100 Gäste so sehr, dass am Ende fast alle mittanzten. Das zweite Konzert fand im Rahmen des Kleinen Sommerfestivals in der Remise im Schlosspark in Gauting am 16.07.2023 statt. Hier trat die Jazz-Sängerin Jasmin Bayer mit großem Erfolg auf.

<https://www.desideria.org/angebote-fuer-angehoerige/musik-im-kopf>

Sensibilisierung der Gesellschaft

Desideria trägt mit intensiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, dem Desideria Preis für Fotografie „Demenz neu sehen“, Fotokunstaussstellungen und Impulsvorträgen dazu bei, das Thema Demenz aktiv in die Öffentlichkeit zu bringen und schafft es, die breite Bevölkerung dafür zu sensibilisieren.

Desideria Preis für Fotografie „Demenz neu sehen“

Zentrales Anliegen des Fotowettbewerbs ist es, die Wahrnehmung von Demenz in der Öffentlichkeit durch Bilder zu verändern und damit in der Gesellschaft zu einem Bewusstseinswandel beizutragen. Der Preis wird in drei Kategorien vergeben: Profi, Nachwuchs, Amateure und ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Durch den ersten Fotowettbewerb im Jahr 2022 ist eine Bildwelt vom Leben mit Demenz entstanden, die in ihrer Fülle und Vielfalt bislang einmalig ist. Die Siegerbilder sind außergewöhnlich, authentisch und machen Mut. Sie zeigen die Volkskrankheit Demenz aus einer neuen, lebensbejahenden Perspektive: Demenz hat auch ein freundliches und liebevolles Gesicht.

Die prämierten Bilder wurden von Dezember 2022 bis Februar 2023 im Rahmen der Plakataktion „Die unvergessliche Ausstellung“ auf 400 Großwerbeflächen im Großraum München gezeigt.

2023 wurde der Preis zum zweiten Mal ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juni 2024. Neu beim diesjährigen Fotowettbewerb ist, dass auch Bewerber*innen aus Österreich teilnehmen können. Als Botschafter konnte Desideria den Profifotografen und Sohn eines Vaters mit Demenz, Hauke Dressler und die Bloggerin, Angehörige und Influencerin Sofia Jüngling gewinnen.

Die prämierten Bilder des ersten Desideria Preis für Fotografie „Demenz neu sehen“ wurden 2023 für zwei innovative Ausstellungsformate aufbereitet und anderen Organisationen zur Ausleihe angeboten:

Als **Digitale Fotokunstaussstellung** auf Bildschirmen oder Infoscreens für Innenräume. Dieses neue Format wurde an acht Orten gezeigt unter anderem in Neuss, Düsseldorf, München, Nördlingen, Donauwörth, Kelheim und Rüsselsheim.

<https://www.desideria.org/fotopreis/digitale-fotokunstaussstellung>

Als **Openair Fotokunstaussstellung** auf Bauzäunen im öffentlichen Raum. Die Premiere fand im Herbst 2023 in Memmingen statt. Der Bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek eröffnet als Schirmherr die erste Openair Ausstellung. Zwei Wochen später folgte eine Ausstellung in Kelheim auf dem Kirchplatz. Es entstand ein sehenswerter Kurzfilm: <https://www.youtube.com/watch?v=37erSuETWkc>

Nach dem erfolgreichen Start geht die Ausstellung 2024 auf Wanderschaft und soll in Kooperation mit dem Bayerischen Sparkassenverband und der AOK Bayern in verschiedenen bayerischen Gemeinden gezeigt werden. <https://www.desideria.org/fotopreis/openair-fotokunstaussstellung>

Zu beiden Ausstellungsformaten wurde ein umfangreiches Paket an Begleit- und Werbematerialien entwickelt.

Kurzvideoreihe mit Dr. Sarah Straub

Desideria hat gemeinsam mit Dr. Sarah Straub 10 kurze Erklärvideos produziert, um auf dem Videokanal Youtube und anderen Portalen über das Thema Demenz zu informieren. Grundlage der Videos ist das Buch von Sarah Straub „Wie meine Oma ihr Ich verlor“. Das Projekt wurde von der Dietmar Hopp Stiftung gefördert, der unser großer Dank gilt.

<https://www.desideria.org/medien/erklavideos>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Desideria stärkt weiterhin durch intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das öffentliche Bewusstsein für das Thema Demenz und schafft mehr Aufmerksamkeit für die 1,8 Millionen betroffenen Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Im Jahr 2023 sind viele Beiträge über die Arbeit von Desideria in Printmedien, TV und Radio erschienen. Zur Verbreitung der Entlastungsangebote und Intensivierung der Vernetzung wurde der redaktionelle Content auf den Social Media Kanälen von Desideria weiter ausgebaut.

Die Vorstandsvorsitzende Désirée von Bohlen und Halbach gab Impulsvorträge bei verschiedenen Serviceclubs wie z.B. bei Country Club in Kitzbühel, Rotary Club in Wien und dem Inner Wheel Club am Tegernsee. Ihre Vorstandskollegin Anja Kälin konnte viele Gelegenheiten wahrnehmen, sich in der Demenzlandschaft zu vernetzen und Projekte von Desideria auf Fachtagen vorzustellen. Mit dem Bankhaus Donner & Reuschel fand eine interessante Podiumsdiskussion zum wichtigen Thema finanzielle Vorsorge und Vollmachten statt.

Diese Vorträge tragen dazu bei, für das Thema Demenz zu sensibilisieren und die Unterstützungsangebote von Desideria in der Gesellschaft bekannter zu machen.

Kooperationspartner und Unterstützer

Gute Vernetzung und lebendige Kooperationen sind Voraussetzung für ein wirkungsvolles und nachhaltiges Engagement. Daher baut Desideria sein Netzwerk an Partnern, Förderern, Mitgliedern und Freunden stetig aus. Der Verein arbeitet aktuell mit einer Vielzahl an Organisationen zusammen: <https://www.desideria.org/ueber-desideria/partner-und-foerderer>

Zudem vernetzt sich Desideria immer stärker in der Demenz- und Pflege-Community. Der Verein ist Fördermitglied der Alzheimer Gesellschaft Bayern, zertifizierter Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Mitglied des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, des Unternehmensnetzwerks Erfolgsfaktor Familie, des Aktionsbündnisses Seelische Gesundheit, des Familienpakt Bayern, des Pausentaste Netzwerks zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit Pflegeverantwortung, der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, sowie von Pflegenden Angehörige e.V. und SEGA e.V.

Auch arbeitet der Verein immer intensiver mit Universitäten und Hochschulen zusammen u.a. der Social Entrepreneurship Akademie, Katholischen Stiftungshochschule München und Hamburger Fern-Hochschule. Die Kooperationen münden vermehrt in Bachelor- und Masterarbeiten.

Fundraising

Im Jahr 2023 konnte das Fundraising weiter professionalisiert werden. Desideria Care e.V. finanziert sich aktuell über Stiftungsgelder, öffentliche Gelder, Charity-Events, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

2. Charity Golfturnier “Desideria Care & Play”

Am 8. Juli fand bei strahlendem Sonnenschein das 2. Charity Golfturnier „Desideria Care & Play“ im Tegernseer Golf-Club Bad Wiessee statt. An die 120 Golfer und Unterstützer waren mit dabei. Dank großzügiger Spender und Sponsoren kam dabei die stolze Spendensumme von 40.000 Euro zusammen. Ein großes Dankeschön geht hier an Udo Schäfer und Nina Hallwachs, die mit ihrem Netzwerk und dem Einwerben von Sponsoren zu diesem Erfolg beigetragen haben. Am Vorabend des Turniers fand eine berührende Lesung aus dem Buch von Arno Geiger mit Claudia Herz-Kestranek in Rottach-Egern statt.

Benefiz Kunstauktion

Die Benefiz Kunstauktion bei Sotheby's im Palais Oppenheim in Köln am 5. Oktober zu Gunsten von Desideria Care e.V. war das erfolgreichste Fundraising Event seit Bestehen des Vereins. Hierfür war Michael Schmidt-Ott, der Kurator der Auktion, zwei Jahre lang in ganz Europa unterwegs und konnte dabei 200 Künstler dafür gewinnen, ihre Kunstwerke für die Auktion zu spenden. Mit dem Erlös der Auktion können weitere Mitarbeiter, die dringend benötigt werden, eingestellt werden. Hier gilt unser großer Dank Michael Schmidt-Ott, Sotheby's Köln und allen Sponsoren, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben.

Unterstützung von Stiftungen

Desideria wurde dieses Jahr gefördert vom Adventskalender der Süddeutschen Zeitung, der An Deiner Seite – Gerhard und Gertrud Schmieder Stiftung, der Bayerischen Sparkassenstiftung, der Dietmar Hopp Stiftung, der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, der Josef und Luise Kraft-Stiftung, der Melior Stiftung, der Münchner Wiesn-Stiftung und NET e.V. Die Angehörigengruppen und die Online-Demenzsprechstunde werden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, sowie aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern (soziale Pflegekassen) und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert. Die Angehörigenseminare werden von der Barmer Pflegekasse unterstützt.

Anlassspenden

Der Verein erhielt dieses Jahr wieder großzügige Anlassspenden von Frau Eva Schöllner und Christoph und Yvonne Walther. Auch der Rotary Club München Hofgarten bedachte den Verein mit einer großzügigen Spende. Eine besondere Anlassspende verdankt Desideria der Zollern GmbH, die statt Weihnachtsgeschenke an Kunden, Desideria eine großzügige Spende machte.

Dienstleistungsspende

Seit Gründung wird Desideria von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Treucontrol Treuhand GmbH unseres Vorstandsmitglieds Norbert Roos Desideria pro bono in Sachen Buchhaltung, Steuerthemen und Jahresabschluss unterstützt. Hierfür ist ihm der Verein sehr dankbar.

Transparenz für Spender

Als gemeinnütziger Verein hat Desideria sich zu Transparenz verpflichtet. Die Spender sollen erfahren, was der Verein tut, woher die Mittel kommen und wie sie verwendet werden. Aus diesem Grund hat Desideria sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International Deutschland e.V. angeschlossen und stellt diese Informationen der Öffentlichkeit auf der Website zur Verfügung.

Menschen und Engagement

Vorstand

Im Vorstand hat es dieses Jahr Veränderungen in der Besetzung und Amtsdauer gegeben. Frau Petra Jürging ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Verein dankt Frau Jürging sehr für ihr langjähriges Engagement im Vorstand sowie beim Einwerben von Sponsoren für das Charity Golfturnier. Isabelle Henn und Udo Schäfer wurden in der Mitgliederversammlung am 07.11.2023 als neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Die Amtsdauer für Vorstände wurde auf drei Jahre festgelegt.

Der Vorstand besteht nun aus fünf Personen:

- Désirée von Bohlen und Halbach, 1. Vorsitzende
- Anja Kälin, 2. Vorsitzende
- Norbert Roos
- Isabelle Henn
- Udo Schäfer

Mitglieder

Der Verein hatte im Berichtsjahr 2023 insgesamt 48 Mitglieder. Davon sind 17 Personen ordentliche Mitglieder und damit stimmberechtigt und 31 Personen Fördermitglieder. Um das langfristige Engagement in der so wichtigen Arbeit mit und für die betroffenen Familien auch künftig zu gewährleisten, ist ein Ziel für 2024, weitere Mitglieder zu gewinnen.

Am 07.11.2023 hat die 6. Mitgliederversammlung in den Räumen der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Treucontrol Treuhand GmbH stattgefunden.

Hauptamtliche Mitarbeiter

Für die Geschäftsstelle arbeiteten in diesem Jahr:

- Anja Kälin, Leitung Angehörigenarbeit und Geschäftsentwicklung (50%)
- Isabelle Henn, Geschäftsleitung (80%)
- Nelli Hennig, Leitung Kommunikation (80%)
- Charlotte Kohlmeyer, Kommunikation und Seminarmanagement (37%)
- Sabine Eller, Projekt-Assistenz Demenz Neu Sehen in Teilzeit (25%)
- Sabine Tillmann, Bildungsreferentin in Teilzeit (25%)
- Sarah Gutland Seminar-Management in Teilzeit (37%)
- Tanja Friton Teamassistenz in Teilzeit (25%)

Das entspricht einem Äquivalent von 3,6 Vollzeitstellen.

Ehrenamtliche Mitstreiter

Der Verein wird von 35 Ehrenamtlichen unterstützt. Ihnen gilt großer Dank.

Die Desideria Familien-Coaches

Im Team arbeiten dreizehn systemische und familientherapeutische Berater und Coaches: Birgit Adamosky, Désirée von Bohlen und Halbach, Karena Breitenbach, Anja Kälin, Jeanette Kießling, Nan Mellinger, Timon Meyer, Heidi Pachmann, Wolfgang Scharna, Anja Schmidt-Ott, Brigitte Schmitt-Hausser, Martin Schönacher und Christine Schönemann-Swetlik.

Fachlicher Beirat

Zur Qualitätssicherung und Intensivierung des interdisziplinären Austauschs wurde 2019 ein Fachlicher Beirat ins Leben gerufen. Der Beirat besteht aus auf Demenz spezialisierten Mediziner*innen, Sozialpädagog*innen, Unternehmer*innen, Kulturfachleuten und Angehörigen, die dem Verein mit ihrer Kompetenz, ihrem Knowhow und ihrem Netzwerk pro bono beratend zur Seite stehen: Christiane Ammer-Wabnitz, Mag. Bianka Burger, Maria Dengler, Peggy Elfmann, Prof. DDDr. Wolfgang Mastnak, Dr. Judith Matz, Matthias Riedel-Rüppel, Martin Scheuer, Dr. Ursula Sottong, Britta Weber und Alexander Wild. Der Verein hat sich in den vergangenen Jahren weiterentwickelt und nun gilt es den fachlichen Beirat den neuen Anforderungen anzupassen und neu aufzustellen. Desideria bedankt sich bei all den oben genannten Mitgliedern, die in der Anfangsphase mit Rat und Tat zur Seite standen. Anfang 2024 wird ein neuer fachlicher Beirat gebildet.

Kuratorium

2024 wird ein Kuratorium etabliert. Die Mitglieder des Kuratoriums sollen Desideria zur Seite stehen und mit ihren Netzwerken neue Wege im Bereich Fundraising erschließen. Außerdem sind sie Botschafter für Desideria, um für das Thema Demenz in der Gesellschaft zu sensibilisieren.

Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen Menschen und Institutionen, die den Verein unterstützen, begleiten und fördern und freut sich auf ein erfolgreiches Jahr 2024.

München, den 28.02.2024



Désirée von Bohlen und Halbach
1. Vorstand



Anja Kälin
2. Vorstand